

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. LX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vnd idaden. Sie kennen den weg des Friedes nicht / vnd ist kein Recht inn iren gängen. Sie sind verfehret auß iren strassen / wer drauff gehet / der hat nitmer keinen friede. Darum ist das Recht fernne von vns / vnd wir erlangen die gerechtigkeit nicht. Wir barren auff's liebt / sihe / so wirds finster / Auf den fchern / sihe / sowandeln wir am tunceln. Wir tappn nach der Wand wie die blinden / vnd tappn als die keine augen haben. Wir stoßen vns im Mittag / als in der demmerung / Wir sind im düssern / wie die todten. Wir krümmen alle wie die Heeren / vnd edgen wie die tauben. Denn wir haben auß's Recht / so ist's nicht da / Auß's Heil / so ist's fernne von vns. Denn vnjer libertretung für dir ist zu vil / vnser sünde antworten wider vns / Denn vnser libertretung sind ken vns / vnd wir fühlen vnser sünde. Mit libertreteten vnd liegen wider den HERN / vnd zu rül lehren von vnserm Gots / vnd mit reden zum frefel vnd ungehorjam / trachten vnd didtē falsche wort auß dem herß. Darumb ist auch das Recht zu rüd gemiden / vnd gerechtigkeit fernnegetreken. Denn die Wahrheit fellet auß der gassen / vnd Recht kan nit einher gehen. Vnd die Waarheit ist dahin / vnser vom bösen weidet / der muß jedermansraub sein. Solches sihet der Herr / vnj

8 gefellet ihn / hibel / das keine Recht ist. In der sihet das niemand da ist / vnser wundert sich / das niemand sie vertritt. Darumbilft er zu selbs mit seinem arm / vnd seine gerechtigkeit erhellet in
17 Den er zeucht Gerechtigkeit an wie ein Panzer / vnj setz einen helm des Heils auß sein haupt / vnd zeucht sich an zur Plade / vnd kleidet sich mit Eiser / wie mit einem Rod. Als der seinen widerfächern vergelten / vnj seinen feinden mit grimme bezalen wil / ja die Insulen
19 wil er begal. Dß der Name des HERN gefürchtet werde vom nidergange / vnj seine herligkeit vom auffgang der Sonnen / wenn er tomen wird wie ein auffgehalt's Strom / den der wind
20 des HERN treibt dann der ne zuzion wird ein Löser tomen / vnj denen die sich bekehren von di sünde in Jacob / spricht der Herr. Vn ich mache solchen Bund mit ihnen / spricht der Herr: Mein Geist / der tag dir ist / vnd meine wort / die ich inn deinen mund geleyet habe sollen von deinem Munde nit weidit / noch von dem Munde deines Gams vnkinden sind (spricht der HERN) von nun an biß in ewigkait.

Cap. LX. vom Newen Testaments, vnd der heyden bereueft.

1 **M**ache dich auß / werde liebt / denn dein liebt tomt vnd die Herrligkeit des HERN geht

Schick auß über dir. Denn
sich/Anfernis bededet das
Erdrich/vnnd tündel die
Völker. Aber über dir ge-
het auß der H E R R / vnd
seine Herrligkeit erscheinet
über dir. Vnnd die Heiden
werden inn deinem Licht
wandeln/vnnd die Könige
im glantz der über dir auß-
geheth. Hebe deine augen
auf vnd sibe vmbher / diese
alle versämet komen zu
dir. Deine Gne werde von
ferne kommen/vnnd deine
Löcher zur leiden erzozen
werden. Denn wirst du bes-
sen lust sehen vnnd aufbre-
sen / vnnd dein herz wird
sich wundern vñ außbrei-
ten/wenn sich die menge am
Meer zu dir befehret / vnd
die macht der Heiden zu dir
komt. Denn die menge der
Kamelen wird dich bedede /
die Käufer auß Midian vñ
Epha. Sie werden auß Sa-
da alle kommen / Gold vnd
Wehrauchbringen/vnd des
Herrn lob verkündigen.
Alle Herde in Kedar sollen
zu dir versümet werden /
vnnd die Vöcke Rebatoth
sollen dir dienen. Sie sol-
len auß meinem angene-
men Altar geopffert wer-
den/denn ich will das Haus
meiner Herrligkeit zieren.
Wer sind die / welche
fliegen wie die Vöckel/
vnnd wie die Lauben zu
ihren Zentern / Die Zu-
fulen harren auß mich/
vnd die Schiffe am Meer
vor langer hert/das sie dei-
ne Kinder von ferne her zu
bring. n/sampt yem Silber
vnd Gold/dem Namen des

2 H E R R N deines Gottes
vnnd dem Heiligen inn
Israel / der dich herrlich
ro gemacht hat. Fremde we-
den deine Mauern bauen
vnnd ihre Könige werden
dir dient. Denn in meinem
3 Zorn hab ich dich geschlagt /
vnnd in meiner Gnade er-
barme ich mich über dich.
4 11 Vnnd deine Thore sollen
stets offen stehen/weder tag
noch nacht zugeschlossen
werden / Das der Heiden
macht zu dir gebracht / vnd
ihre Könige her zu geföhrt
5 12 werden. Denn welche Hei-
den oder Königreiche dir
nicht dienen wollen / die
sollen vmbkommen / vnnd
die Heiden verwohlet wer-
6 13 den. Die Herrligkeit Likanon
sollan dich kommen / Läu-
Buden vnd Buchsbau
mit einander / zu sämaden
den ort meines Heilig-
thums / Denn ich will die
stett meiner füsse herrlich
7 14 machen. Es werden auß ge-
bude zu dir kommen / die
dich vnterdruct haben / vñ
alle die dich gelesert hat /
werde niderfall zu dem
füßen / vnnd werden dich
nennen eine Statt des
Herrn / ein Zion des heil-
8 15 igiten Israel. Denn das
vmb / das du bist die vor-
lassene vnd gehasete genoff
da niemand zing / will ich
9 dich zur prädt ewiglich
machen / vnd zur fende für
10 16 vnd für. Das du sollt Milch
von den Heiden saugen/
vnnd der Könige brüste
sollen dich zeugen. Auch
das du erfahret / das ich
der H E R R bin / dein
Heils

Heiland / vnd id / der mächtige in Jacob / bin dein Erlöser. Ich will Gold anstatt des Erzes / vnd Silber anstatt des Eisens bringen / vñ Erz anstatt des Holzes / vñ Eise anstatt der Steine. Vnd will machen / das deine Hüficher fride lehren sollen / vnd deine Pfleger Gerechtigkeit predigen. Man soll keinen Fressel mehr hören in deine Lande / noch Schaden / oder verderben in deinen Grenzen / sondern deine Mauern sollen Heil / vnd deine Thore lob heißen. Die Sonne solle nicht mehr des Tages dir scheinen / vnd der Glanz des Monden soll dir nicht leuchten / sondern der Herr wird dein ewiges Licht / vnd dein Gott wird dein Preis sein. Deine Sonne wird nicht mehr untergehen / noch dein Mond den Schein verlieren / denn der Herr wird dein ewiges Licht sein / vnd die Tage deines Leibes sollen eintende haben. Vnd dein Volk sollen eitel Geredete sein / vnd werden das Erdreich ewiglich besitzen / als die der zweig meiner Pflanzung / vñ ein merck meiner Hände sind / zum Preise. Auf dem kleinsten sollen tausend werden / vnd auf dem geringsten ein mechtig volds / Das der Herr will solches zu seiner Zeit eilend außrichten.

CAP. LXI. Verfassung von Christo, vnd seinem Evangelio.

Der Geist des Herrn ist über mir /

darumb hat mich der Herr gesalbet. Er hat mich gesandt den elenden zu predigen / die zubrohnen hirszen zu verbinden / zu predigen den gefangenen eine erledigung / den gebundenen eine offnung. Zu predigen ein gnediges Jar des Herrn / vnd einen tag der rade vnseres Gottes zu trösten alle traurigen. Zu schaffen den traurigen zu Zion / das ihnen schmuck für alben / vnd freudenöl für traurigkeit / vnd schöne Kleider für einen betrubten geist gegeben werde. Das sie geneket werden in Namen der gerechtigkeit / vñ anken des Herrn / zum Preise. Die werden die alten Whlung bauen / vnd was vor Zeiten zufleret ist / auffbringen / sie werden die verwüsten Städte / so für vnd für zerfleret. gelegen sind / verneuen. Fremde werden stehen vnd euer Herde weiden / vnd Ausländer werden ewer Ackerleut vñ Weingärtner sein. Ir aber sollet Priester des Herrn heißen / vnd man wird auch Diener vnseres Gottes nennen. Vnd merdet der Feinden giter essen / vnd über ihrer Herlichkeit auch räumen. Für ewer schmach soll zwifeltiges kommen / vnd für die schande. sollen sie frölich sein auß ir ädem. Denn sie sollen zwifeltiges kessen inn ihrem Lande / sie sollen ewige freude haben. Denn ich bin der Herr der das Redt liebet / vnd hasse räubische Brand.

d iij. erst.